



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Klimaschutz, Umwelt und Ordnung am 10.06.2020**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Festsaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 15:02 Uhr bis 17:02 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Alexander Raue	Ausschussvorsitzender, AfD-Stadtratsfraktion Halle
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Vertreter für Frau Krimmling-Schoeffler
Dr. Christoph Bergner	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Herrn Mämecke, Teilnahme von 15:05 Uhr bis 16:27 Uhr
Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Mämecke Teilnahme von 26:28 Uhr bis 17:02 Uhr
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vertreter für Frau Thomann
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Jens Breitengraser	Sachkundiger Einwohner
Torsten Doege	Sachkundiger Einwohner
Torsten Hahnel	Sachkundiger Einwohner
Franziska Meusel	Sachkundige Einwohnerin
Anne-Marleen Müller-Bahlke	Sachkundige Einwohnerin
Stefan Schulz	Sachkundiger Einwohner
Steffen Krutz	Sachkundiger Einwohner
Sabine Wolf	Sachkundige Einwohnerin

### **Verwaltung**

Oliver Paulsen	Grundsatzreferent
Tobias Teschner	Leiter Fachbereich Sicherheit
Daniel Zwick	Leiter DLZ Klimaschutz
Kerstin Ruhl-Herpertz	Leiterin Fachbereich Umwelt
Dirk Scherlies	Leiter Abteilung Objektbetreuung
Maik Stehle	Stellv. Protokollführer

### **Gäste**

Lutz Machacek	Markthändler Socken-Lutz
Marie-Kristin Gering	Prokuristin Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

## **Entschuldigt fehlten:**

Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Steve Mämecke	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Sven Thomas	Fraktion Hauptsache Halle
Heinz-Jürgen Seilkopf	Sachkundiger Einwohner

**zu Einwohnerfragestunde**

---

Es gab keine Einwohnerfragen.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung wurde von dem Vorsitzenden, **Herrn Raue**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Raue** schlug vor, folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung zu nehmen:

**TOP 3**

Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.05.2020

→ **Niederschrift liegt nicht vor**

**TOP 5.6**

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Auflösung des „Reil78“

Vorlage: VII/2020/00800

→ **Vorschlag: vertagen bis Akteneinsicht durchgeführt wurde**

**Frau Jacobi** fragte, weshalb die Niederschrift vom März noch nicht vorliegt.

**Herr Raue** antwortete, dass diese im Juni zur Bestätigung vorgelegt wird.

**Herr Aldag** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbehandlung des Tagesordnungspunktes 5.2, da die Zuständigkeit des Ausschusses nicht gegeben ist.

**Herr Raue** sprach sich dagegen aus.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:** **mehrheitlich zugestimmt**

Des Weiteren wies er auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

**TOP 4.1**

Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe aufgrund von Beschränkungen in Folge der Corona-Pandemie

Vorlage: VII/2020/01301

→ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) vor, Behandlung unter TOP 4.1**

#### **TOP 4.2**

Marktsatzung der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VII/2020/01027

- hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vor
- Behandlung unter TOP 4.2.1

#### **TOP 5.3**

Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung von Parkerleichterungen für Handwerksbetriebe sowie weitere Gewerbetreibende und Dienste aus der Gesundheitsbranche

Vorlage: VII/2020/01262

- **Beschlussvorschlag geändert**

#### **TOP 5.11**

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den neuen Verwaltungsstandort Scheibe A in Halle-Neustadt

Vorlage: VII/2020/01053

- **Beschlussvorschlag geändert**
- **Änderungsantrag des Oberbürgermeisters übernommen**

#### **TOP 5.13**

Antrag der Stadträte Gernot Nette und Johannes Menke zur Ausweisung von Kurzzeitparkplätzen für den Wirtschaftsverkehr in der halleschen Innenstadt

Vorlage: VII/2020/00940

- **Beschlussvorschlag geändert**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass Herr Raue um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung bat.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.05.2020 **VERTAGT**
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe aufgrund von Beschränkungen in Folge der Corona-Pandemie  
Vorlage: VII/2020/01301
    - 4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) zum Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe (VII/2020/01301)  
Vorlage: VII/2020/01374
      - 4.1.1.1. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Änderungsantrag der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) zum Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe (VII/2020/01301)  
Vorlage: VII/2020/01385
    - 4.2. Marktsatzung der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2020/01027
      - 4.2.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Marktsatzung, VII/2020/01027

Vorlage: VII/2020/01329

- 4.3. Änderung Baubeschluss Erneuerung Wasserleitungsnetz Südfriedhof Halle Huttenstraße 25 in 06110 Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2020/01181
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Schutz von Baumscheiben am Riveufer  
Vorlage: VII/2020/01066
- 5.2. Antrag der CDU-Fraktion zur Nutzung soziokultureller Zentren im Sinne eines gewaltfreien Engagements, demokratischen Verhalten und Meinungspluralität  
Vorlage: VII/2020/01303 **NICHTBEHANDLUNG**
- 5.3. Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung von Parkerleichterungen für Handwerksbetriebe sowie weitere Gewerbetreibende und Dienste aus der Gesundheitsbranche  
Vorlage: VII/2020/01262
- 5.4. Antrag der CDU-Fraktion zu zukünftigen Kompetenzen städtischer Ordnungsbehörden bei der Überwachung des Betriebes und der Nutzung von E-Scootern  
Vorlage: VII/2020/01039
- 5.5. Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-Fraktion) zur Sondierung von City Tree Standorten  
Vorlage: VII/2020/01070
- 5.6. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Auflösung des „Reil78“  
Vorlage: VII/2020/00800 **VERTAGT**
- 5.7. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zu Mülleimern am Lortzingbogen  
Vorlage: VII/2020/01087
- 5.8. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Unterstützung der Einzelhändler und Gastronomen bei der Überwindung der Corona-Krise  
Vorlage: VII/2020/01237
- 5.9. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Einsatz von Wassersäcken bei der Bewässerung von Jungbäumen  
Vorlage: VII/2020/01072
- 5.10. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Ausbau der Park&Ride-Kapazitäten  
Vorlage: VII/2020/01052
- 5.11. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den neuen Verwaltungsstandort Scheibe A in Halle-Neustadt  
Vorlage: VII/2020/01053
- 5.11.1. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den neuen Verwaltungsstandort Scheibe A in Halle-Neustadt  
Vorlage: VII/2020/01174

- 5.12. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Durchführung einer Informationskampagne „Überholabstand zu Radfahrerinnen und Radfahrern“  
Vorlage: VII/2020/01054
- 5.13. Antrag der Stadträte Gernot Nette und Johannes Menke zur Ausweisung von Kurzzeitparkplätzen für den Wirtschaftsverkehr in der halleschen Innenstadt  
Vorlage: VII/2020/00940
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 7.1. Baumfällliste
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8.1. Anfrage der Stadträtin Dr. Silke Burkert (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Historisch-Genetischen-Recherche auf dem Orgacid-Gelände
- 8.2. Anfrage der Stadträtin Dr. Silke Burkert (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zu Brunnen und Wasserhähnen auf dem Südfriedhof
- 9. Anregungen

#### **zu 4 Beschlussvorlagen**

---

**zu 4.1 Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe aufgrund von Beschränkungen in Folge der Corona-Pandemie**  
Vorlage: VII/2020/01301

---

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) zum Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe (VII/2020/01301)**  
Vorlage: VII/2020/01374

---

**zu 4.1.1.1 Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Änderungsantrag der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) zum Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe (VII/2020/01301)**  
Vorlage: VII/2020/01385

---

**Herr Teschner** führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

**Frau Mark** brachte den Änderungsantrag ihrer Fraktion ein und Begründete diesen.

**Herr Raue** brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion zum Änderungsantrag der FDP ein und begründete diesen.

**Herr Dr. Meerheim** merkte an, dass der Erlassbetrag so gering ist, dass es seiner Meinung nach keine Beteiligung des Stadtrates und seiner Ausschüsse bedarf. Des Weiteren fragte er, wie viele Betriebe davon betroffen sind und ob Verwaltungskosten bei Beschlussfassung

anfallen.

**Herr Teschner** antwortete, dass es 52 Gaststättenbetriebe sind. Verwaltungskosten fallen an.

**Herr Meerheim** fragte, ob bei Beschlussfassung die Betriebe einen Bescheid erhalten.

**Herr Teschner** antwortete, dass geänderte Kostenbescheide erlassen werden.

**Frau Mark** sagte, dass der Härtefall nach wie vor gegeben ist. Sie begrüßte die allgemeingültige Verfahrensweise für die Gaststättenbetriebe.

**Herr Raue** bekräftigte die Aussage von Frau Mark und warb um Zustimmung.

**Frau Dr. Burkert** schlug vor, dass Weihnachtsgeschäft mit einzubeziehen. Sie begrüßte die Vorlage der Verwaltung.

**Herr Nette** gab zu Bedenken, das ausschließlich die Gastronomiebetriebe davon profitieren, welche den öffentlichen Raum nutzen können.

**Herr Teschner** schlug vor, zur Unterstützung die Außenbereiche der Betriebe großzügiger zu betrachten, indem z.B: die Möglichkeit besteht, mehr Platz für Tische und Gäste zu gewinnen. Diese Unterstützung ist auch über einen längeren Zeitraum vorstellbar.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung der Änderungsanträge.

**zu 4.1.1.1 Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Änderungsantrag der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) zum Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe (VII/2020/01301)  
Vorlage: VII/2020/01385**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**mit Patt abgelehnt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Beschlussvorlage wird geändert und erhält folgende Fassung:

Der Stadtrat beschließt für den Zeitraum 1. März 2020 bis ~~31. Mai 2020~~ ~~30. September~~ **31.10.** 2020 von Gaststätten keine Sondernutzungsgebühren für die Nutzung öffentlicher Flächen zu erheben. Bei Werbung im öffentlichen Raum findet diese Regelung keine Anwendung. Bereits bezahlte Gebühren werden den Betreibern erstattet.

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) zum Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe (VII/2020/01301)  
Vorlage: VII/2020/01374**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Die Beschlussvorlage wird geändert und erhält folgende Fassung:  
Der Stadtrat beschließt für den Zeitraum 1. März 2020 bis ~~31. Mai 2020~~ **30. September 2020** von Gaststätten keine Sondernutzungsgebühren für die Nutzung öffentlicher Flächen zu erheben. Bei Werbung im öffentlichen Raum findet diese Regelung keine Anwendung. Bereits bezahlte Gebühren werden den Betreibern erstattet.

Herr Raue bat um Abstimmung der geänderten Beschlussvorlage.

**zu 4.1 Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe aufgrund von Beschränkungen in Folge der Corona-Pandemie  
Vorlage: VII/2020/01301**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt mit Änderungen**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt mit Änderungen**

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt für den Zeitraum 1. März 2020 bis ~~31. Mai 2020~~ **30. September 2020** von Gaststätten keine Sondernutzungsgebühren für die Nutzung öffentlicher Flächen zu erheben. Bei Werbung im öffentlichen Raum findet diese Regelung keine Anwendung. Bereits bezahlte Gebühren werden den Betreibern erstattet.

**zu 4.2 Marktsatzung der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2020/01027**

---

**zu 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Marktsatzung, VII/2020/01027  
Vorlage: VII/2020/01329**

---

*Die Ausschussmitglieder erteilten Herrn Machacek (Markthändler) das Rederecht.*



**Herr Machacek** nahm Stellung zu der Problematik auf den Wochenmärkten in der Vogelweide und in Halle-Neustadt. Er warb um die Möglichkeit, Autos auf dem Marktplatz im Bereich der Stände parken zu können. Dadurch würde die Standfestigkeit der Stände und der Schutz persönlicher Dinge im Auto erhöht. Hierfür können die die Standgebühr um 30 Cent pro Quadratmeter erhöht oder eine Pauschale von 5 Euro/Tag genommen werden. Er forderte eine Kernöffnungszeit bis 14 Uhr.

**Herr Paulsen** wies darauf hin, dass die vorliegenden Änderungen in der Marktsatzung nicht das betreffen, was von Herrn Machacek angesprochen wurde. Es sei zielführender, nicht über eine grundsätzliche Überarbeitung der Marktsatzung sondern über die kleinen Änderungen in der Gebührenkalkulation zu diskutieren.

**Herr Reichardt** ergänzte, dass die Marktsatzung aufgrund einer Gebührenunterdeckung überarbeitet werden musste. Er nahm Bezug auf die Aussagen von Herrn Machacek und dem daraus resultierenden Änderungsantrag. Die Verwaltung empfiehlt den Änderungsantrag abzulehnen, da der Beschlussvorschlag zu unkonkret formuliert wurde.

**Frau Krischok** verwies auf ihre Anfragen zur Marktsatzung. Des Weiteren brachte sie den Änderungsantrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen. Der Punkt 2 im Beschlussvorschlag wurde nochmals überarbeitet.

Es gab keiner weiteren Wortmeldung und **Herr Raue** bat um Abstimmung des Änderungsantrags.

**zu 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Marktsatzung, VII/2020/01027  
Vorlage: VII/2020/01329**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt  
nach Änderungen**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**mehrheitlich zugestimmt  
nach Änderungen**

**Beschlussempfehlung:**

1. In der Gebührenkalkulation zur Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) (Anlage 3) ist der Zeitraum für die Berechnung zu aktualisieren. ( 18.04.2019 – 31.05.2020).
2. § 8 der Marktsatzung ist in der Weise zu ändern, dass den Händler\*innen auf den Wochenmärkten Neustadt und Vogelweide ~~durch Ermessungsspielraum der Stadtverwaltung ermöglicht werden kann~~, gegen eine ~~angemessene~~ Gebühr **von 5 Euro/Tag** ihre Fahrzeuge hinter ihrem Stand ~~zu~~ parken **können**.
3. Im § 12 (1) der Marktsatzung wird im 2. Satz ergänzt:  
Die Wochenmärkte sind **in der Regel** von Montag ...
4. Im § 12 (4) der Marktsatzung wird im 2. Satz ergänzt:  
... für den Zeitraum **des kommenden Kalenderjahres** durch ...

5. Im § 13 (2) der Marktsatzung wird der Punkt 5 gestrichen.
6. Im § 17 (2) der Marktsatzung wird ergänzt:  
Die Gebühren für mehrstöckige Verkaufseinrichtungen beträgt das Anderthalbfache der üblichen Standflächengebühr.
7. Im § 17 (2) 5. der Marktsatzung wird im letzten Satz ergänzt:  
Für den „Platz an der Ulrichskirche/Leipziger Straße“ **und weitere Standorte** ermäßigt sich ...

**Herr Raue** bat um Abstimmung der geänderten Beschlussvorlage.

**zu 4.2 Marktsatzung der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VII/2020/01027**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt  
mit Änderungen**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt  
mit Änderungen**

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt die als Anlage beigefügte Marktsatzung der Stadt Halle (Saale).

**zu 4.3 Änderung Baubeschluss Erneuerung Wasserleitungsnetz Südfriedhof Halle  
Huttenstraße 25 in 06110 Halle (Saale)**  
**Vorlage: VII/2020/01181**

---

**Frau Ruhl-Herpertz** führte in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

**Herr Dr. Meerheim** fragte, weshalb die Beschlussvorlage erst jetzt vorgelegt wird, wenn die Erhöhung des Gesamtkostenumfangs bereits zu den Haushaltsdiskussionen bekannt war.

**Herr Scherlies** antwortete, dass der Verzögerung ein Mitarbeiterwechsel im Team zugrunde lag.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**zu 4.3 Änderung Baubeschluss Erneuerung Wasserleitungsnetz Südfriedhof Halle  
Huttenstraße 25 in 06110 Halle (Saale)**  
**Vorlage: VII/2020/01181**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Änderung des Baubeschlusses VI/2017/03197 vom 03.07.2017 für die Erneuerung des Wasserleitungsnetzes auf dem Südfriedhof hinsichtlich der Erhöhung des Gesamtkostenumfangs von 476.900 € auf 687.000 €. Die Kostenerhöhung ist im Haushaltsplan 2020 berücksichtigt.

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Schutz von  
Baumscheiben am Riveufer  
Vorlage: VII/2020/01066**

---

**Frau Jacobi** bat um Erläuterung der Umsetzung des Antrags.

**Herr Scholtyssek** fragte nach den finanziellen Aufwendungen; vor und während den Bau-  
maßnahmen. Des Weiteren fragte er nach einer fachlichen Einschätzung.

**Herr Paulsen** antwortete, dass das Anliegen primär keine Kostenfrage ist. Die Verwaltung  
unterstützt das Anliegen des Antrags. Der Aufbau des Laternenfests wird künftig so organi-  
siert werden, dass die Händler nicht mit den Autos über direkte Wurzelbereiche fahren. Ob  
bauliche Absperrungen nötig sind, muss in der Umsetzung geprüft werden.

**Herr Raue** bat um Abstimmung des Antrags.

**zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Schutz von  
Baumscheiben am Riveufer  
Vorlage: VII/2020/01066**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Die Stadtverwaltung sorgt bereits im Vorfeld der geplanten Baumaßnahmen am Riveufer  
dafür, dass – vor allem bei Großveranstaltungen, wie dem Laternenfest – die Baumscheiben  
der Linden vor dem Überfahren geschützt werden.

**zu 5.3 Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung von Parkerleichterungen für Hand-  
werksbetriebe sowie weitere Gewerbetreibende und Dienste aus der Ge-  
sundheitsbranche  
Vorlage: VII/2020/01262**

---

**Herr Scholtyssek** führte in den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

**Frau Jacobi** fragte, für welchen Zeitraum und welche Orte die Ausnahmegenehmigungen gelten.

**Herr Teschner** antwortete, dass es sich in der Regel um Jahresausnahmegenehmigungen handelt. Des Weiteren wies er darauf hin, dass der Antrag unzulässig ist, da es sich um den übertragenen Wirkungskreis handelt.

**Herr Raue** fragte, ob es die Ausnahmegenehmigung für 250 Euro/30 Minuten parken noch gibt.

**Herr Teschner** antwortete, dass die Ausnahmegenehmigung vom Einzelfall und der Antragstellung abhängig ist.

**Herr Scholtyssek** merkte an, dass die Gewerbetreibenden eine Ausnahmegenehmigung nur fahrzeugspezifisch beantragen können. Für den Praxisgebrauch ist diese Verfahrensweise für die Gewerbetreibenden unflexibel. Er fragte, wer Anspruch auf solche Karten hat, wie hoch die Kosten sind und was durch eine solche Karte für Berechtigungen möglich sind.

**Herr Teschner** antwortete, dass die Ausnahmegenehmigungen für ein bestimmtes Fahrzeug erteilt werden. Bei der Beantragung gilt die Gleichbehandlung – für jedes Fahrzeug muss ein separater Antrag gestellt werden. Er gab zu Bedenken, dass solche Genehmigungen nur in einer Ausnahmesituation genutzt werden sollte, um seiner Tätigkeit nachgehen zu können.

**Frau Jacobi** fragte, ob solche Genehmigungen nur für einen bestimmten Ort oder das gesamte Stadtgebiet gelten.

**Herr Teschner** antwortete, dass dies vom Einzelfall abhängt.

**Herr Feigl** wies darauf hin, dass der Antrag rechtswidrig ist und daher überarbeitet werden sollte, um die Nutzung für Gewerbetreibende flexibler zu gestalten.

**Herr Raue** befürwortete den Antrag.

**Herr Nette** fragte, wie der Lieferverkehr des Einzelhandels bzw. der Paketdienstleister in das System passen.

**Herr Teschner** antwortete, dass für Paketdienstleister andere Systeme geschaffen werden müssen. Im Zuge der Baugenehmigung von Filialen/Einzelhandel werden die Anlieferzonen geprüft.

**Herr Dr. Meerheim** gab zu Bedenken, dass bei einer Beschlussfassung ein Widerspruch vom Oberbürgermeister die Folge hätte. Er regte an, den Antrag TOP 5.3 und 5.4 in eine Anregung zu formulieren.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung des Antrags.

**zu 5.3 Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung von Parkerleichterungen für Handwerksbetriebe sowie weitere Gewerbetreibende und Dienste aus der Gesundheitsbranche**  
**Vorlage: VII/2020/01262**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige**

**Einwohnerinnen und Einwohner:**

**mit Patt abgelehnt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Bei der Beantragung von Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO prüft die Stadt Halle über die bestehenden Möglichkeiten hinaus die Einführung von Parkerleichterungen für Handwerksbetriebe im Stadtgebiet.

Dabei ist insbesondere zu prüfen:

1. Einführung von fälschungssicheren Parkerlaubnis-Couponheften und digitalen Alternativen;
2. Erlaubnis zum Parken ~~im eingeschränkten Haltverbot~~, auf Parkplätzen (sowohl gebührenpflichtig als auch mit Parkscheibe) und auf Anwohnerparkplätzen (tagsüber);
3. Weiterentwicklung vergleichbarer Regelungen der Städte Leipzig und Chemnitz (Anlage);
4. Auswirkung der Maßnahme zum Bürokratieabbau und Stärkung der regionalen Wirtschaft, insbesondere auch hinsichtlich der Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf Unternehmen;
5. Ausweitung auf weitere Gewerbetreibende und Dienste aus der Gesundheitsbranche.

**zu 5.4 Antrag der CDU-Fraktion zu zukünftigen Kompetenzen städtischer Ordnungsbehörden bei der Überwachung des Betriebes und der Nutzung von E-Scootern**  
**Vorlage: VII/2020/01039**

---

*Die Ausschussmitglieder erteilten für Frau Gering (Stadtmarketing) das Rederecht.*

**Herr Dr. Bergner** führte in den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

**Frau Gering** sagte, dass das Eigentumsverhältnis klar geregelt ist. Die Firma ist sehr engagiert und führt jede Nacht Kontrollen durch, um falschparkende Scooter zu entfernen.

**Herr Teschner** ergänzte, dass hoheitliche Befugnisse nicht in einem Vertrag geregelt werden, dafür kommen Gesetze zur Anwendung.

**Herr Dr. Bergner** merkte an, dass Vertragsspielräume genutzt werden sollten, um die Kompetenzen der Ordnungsbehörden zu nutzen. Hierbei geht es nicht um hoheitliche Befugnisse.

**Herr Scholtyssek** sagte, dass die Regeln zum Abstellen der E-Scooter vertraglich festgehalten werden sollten. Des Weiteren merkte er an, dass die Nutzungsbedingungen in Halle (Saale) nicht umgesetzt werden. Durch eine vertragliche Regelung hätte das Ordnungsamt die Möglichkeit, das falsche Abstellen zu ahnden.

**Herr Teschner** regte an, den Antrag so anzupassen, das deutlicher wird, dass vertragliche Vereinbarungen geändert werden sollen und nicht ein Beschluss im übertragenen Wirkungskreis gefasst wird.

**Frau Mark** sagte, dass ihre Fraktion den Antrag inhaltlich unterstützt. Sie schlug vor, den Antrag anzupassen.

**Frau Jacobi** sagte, dass in Österreich durch ein Bonussystem ein Anreiz geschaffen wurde, damit die Fahrzeug an definierten Standorten abgestellt werden.

**Herr Scholtyssek** sagte, bat darum, den Antrag um einen Monat zu vertagen.

**zu 5.4 Antrag der CDU-Fraktion zu zukünftigen Kompetenzen städtischer Ordnungsbehörden bei der Überwachung des Betriebes und der Nutzung von E-Scootern**  
**Vorlage: VII/2020/01039**

---

**Abstimmungsergebnis:**                      **vertagt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, bei den laufenden Verhandlungen mit der Firma Tier Mobility über die Nutzung von E-Scootern darauf hinzuwirken, dass den städtischen Ordnungsbehörden bei der Überwachung des Betriebes und der Nutzung von E-Scootern zukünftig angemessene Eingriffsrechte gewährt werden, die insbesondere das sachgerechte Abstellen der Fahrzeuge im Stadtgebiet durchzusetzen helfen.

**zu 5.5 Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-Fraktion) zur Sondierung von City Tree Standorten**  
**Vorlage: VII/2020/01070**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung des Antrags.

**zu 5.5 Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-Fraktion) zur Sondierung von City Tree Standorten**  
**Vorlage: VII/2020/01070**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:**

**mehrheitlich abgelehnt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:**

**mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchen Standorten die Aufstellung von sogenannten City Trees im Stadtgebiet möglich und sinnvoll ist. Sollte es solche Standorte geben, so sind im Prüfergebnis mindestens drei potentielle Standorte zu benennen.

Das Ergebnis der Prüfung ist dem Stadtrat bis Oktober 2020 vorzulegen.

**zu 5.7 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zu Mülleimern am Lortzingbogen**  
**Vorlage: VII/2020/01087**

---

**Herr Raue** führte in den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

**Frau Jacobi** sagte, dass es ihrer Meinung nach ein kleinteiliger Prüfauftrag ist, der nicht in der Zuständigkeit des Stadtrates gehört. Für das Ansinnen des Antrags eignet sich das Portal der Stadtverwaltung: Sag's mir einfach. Sie fragte, wann das Portal wieder zur Verfügung steht.

**Herr Teschner** sagte eine Prüfung zu. Er regte an, den Antrag daher in eine Anregung umzuformulieren.

**Herr Raue** zog den Antrag zurück.

**zu 5.7 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zu Mülleimern am Lortzingbogen**  
**Vorlage: VII/2020/01087**

---

**Abstimmungsergebnis:** **zurückgezogen**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt in der Straße Lortzingbogen Ecke Franz-Liszt-Bogen bis Ecke Ernst-Hermann-Meyer-Straße, die Errichtung von mindestens drei Müllbehältern zu

prüfen.



**zu 5.8 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Unterstützung der Einzelhändler und Gastronomen bei der Überwindung der Corona-Krise  
Vorlage: VII/2020/01237**

---

**Herr Raue** führte in den geänderten Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

**Herr Scholtyssek** fragte, ob der Vertrag mit der DSM kurzfristig geändert werden kann und welche finanziellen Folgen diese Änderung für die Stadt haben würde. Des Weiteren gab er zu bedenken, dass zu viele Kundenstopper für Chaos sorgen würden.

**Herr Teschner** sagte, dass eine Nachverhandlung möglich ist, ein Anspruch darauf jedoch nicht bestehe. Er gab zu Bedenken, dass die Erfolgsaussichten gering sind.

**Herr Raue** sagte, dass es sich um eine Ausnahmegenehmigung bis Jahresende handelt. Es sollte alles dafür getan werden, um Gewerbetreibende zu unterstützen.

**Frau Mark** schlug vor, den Antrag nochmals zu präzisieren und zu vertagen und fragte, ob Werbeaufsteller direkt vor dem Laden beantragt werden müssen.

**Herr Teschner** bejahte dies.

**Herr Nette** schlug vor, Werbung an Laternenmasten wieder zu ermöglichen.

**Herr Feigl** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:** einstimmig zugestimmt

**Herr Raue** bat um Abstimmung des Antrags.

**zu 5.8 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Unterstützung der Einzelhändler und Gastronomen bei der Überwindung der Corona-Krise  
Vorlage: VII/2020/01237**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:** einstimmig abgelehnt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:** mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat von Halle beauftragt den OB zu prüfen, ob zur Unterstützung bei der Überwindung der wirtschaftlichen Folgen des sog. Lockdown wegen der Corona-Krise befristet bis zum 31.08.12.2020 folgende Regelung abweichend von ~~den der derzeit gültigen Sondernutzungssatzung für allgemein verbindlich erklärt~~ **geltenden, vertraglich mit der Fa. DSM Deutsche Städte Medien GmbH vereinbarten, gemeinsam getroffenen werden kann:**

1. Sämtlichen Einzelhändlern und Gastronomen wird das Aufstellen eines sog. Kundenstoppers oder eines ähnlichen Werbemittels kosten- und genehmigungsfrei bis zum 31.08.12.20 ohne Antragstellung gestattet.

2. Die Gewerbetreibenden, denen aufgrund Antrags bereits entsprechende Sondernutzungsgenehmigungen vorliegen, sind berechtigt bis zum 31.08.12.20 einen zusätzlichen Kundenstopper kosten- und genehmigungsfrei aufzustellen.
3. Bei der Aufstellung dieser kosten- und genehmigungsfrei aufgestellten Kundenstopper ist darauf zu achten, dass Verkehrsteilnehmer nicht unzulässig behindert oder gefährdet werden.

**zu 5.9 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Einsatz von Wassersäcken bei der Bewässerung von Jungbäumen  
Vorlage: VII/2020/01072**

**Frau Jacobi** brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen. Des Weiteren sagte sie, dass die Stellungnahme der Verwaltung nicht nachvollziehbar ist.

**Herr Aldag** begrüßte das Ansinnen des Antrags. Er merkte an, dass der Beschlussvorschlag präzisiert werden sollte.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung des Antrags.

**zu 5.9 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Einsatz von Wassersäcken bei der Bewässerung von Jungbäumen  
Vorlage: VII/2020/01072**

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

mehrheitlich zugestimmt

**Beschlussempfehlung:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. ab 2020 alle Straßenbäume, die in den vergangenen fünf Jahren gepflanzt wurden, im Zeitraum zwischen Mai und September zur Bewässerung mit jeweils einem Wassersack angemessener Größe auszustatten – insofern die Zuständigkeit zur Anwachs- und Entwicklungspflege bzw. Baumpflege beim Grünflächenamt der Stadt Halle (Saale) liegt;
2. die Leistungsbeschreibung zur Vergabe von Baumpflanzungen an externe Firmen dahingehend anzupassen, dass im o.g. Zeitraum eine Bewässerung über Wassersäcke sicherzustellen ist;
3. im Zuge der Genehmigung von Ersatz- und Ausgleichspflanzungen die Vorhabenträger anzuhalten, o.g. Bewässerungsmethode anzuwenden.

**zu 5.10 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Ausbau der Park&Ride-Kapazitäten**  
**Vorlage: VII/2020/01052**

---

**Frau Dr. Burkert** brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

**Frau Dr. Wünscher** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbehandlung, aufgrund des übertragenen Wirkungskreises.

**Herr Feigl** sprach sich gegen die Nichtbehandlung aus.

**Herr Paulsen** wies darauf hin, dass auch Prüfaufträge im übertragenen Wirkungskreis unzulässig sind.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:** **mehrheitlich abgelehnt**

**Frau Jacobi** bat darum, Zahlen zur Auslastung der Park&Ride Parkplätze nach der Pandemie-Zeit bekannt zu geben.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung des Antrags.

**zu 5.10 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Ausbau der Park&Ride-Kapazitäten**  
**Vorlage: VII/2020/01052**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

1. Die Stadtverwaltung wird damit beauftragt zu prüfen, inwiefern die vorhandenen Park&Ride-Möglichkeiten ausreichend sind. Falls nicht sollen ein Plan zur Erweiterung vorhandener Kapazitäten (gegebenenfalls auch das Ausweisen neuer Standorte) sowie eine Zeitschiene für die Umsetzung konzipiert werden.
2. Die Stadtverwaltung wird zudem beauftragt zu prüfen, inwiefern ein Teil des geplanten Parkhauses am Riebeckplatz (Nordostquadrant) als weiterer Park&Ride-Standort im neuen Mobilitätskonzept genutzt werden kann. In die Prüfung soll einbezogen werden, welche Möglichkeiten es gibt, das Ticket für die Nutzung des Parkhauses gleichzeitig auch als ÖPNV-Ticket für die Tarifzone 210 nutzbar zu machen.
3. Die Prüfergebnisse sollen dem Stadtrat zur Information im Oktober 2020 vorgelegt

zu 5.11 **Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den neuen Verwaltungsstandort Scheibe A in Halle-Neustadt**  
Vorlage: VII/2020/01053

---

zu 5.11.1 **Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den neuen Verwaltungsstandort Scheibe A in Halle-Neustadt**  
Vorlage: VII/2020/01174

---

**Frau Dr. Burkert** brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

**Frau Mark** sagte, dass ihrer Meinung nach kein Optimierungsbedarf besteht.

**Herr Raue** stimmte den Ausführungen von Frau Mark zu.

**Herr Feigl** sagte, dass eine Ausweitung auf das komplette Gebiet seiner Meinung nach nicht zielführend ist. Die Übernahme des Änderungsantrags des Oberbürgermeisters findet keine Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung des Antrags.

zu 5.11 **Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den neuen Verwaltungsstandort Scheibe A in Halle-Neustadt**  
Vorlage: VII/2020/01053

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für ~~den neuen Verwaltungsstandort~~ **das Zentrum** in Halle-Neustadt „~~Scheibe A~~“ ein umfassendes Mobilitätskonzept zu erstellen. Ziel des Konzeptes soll sein, die Nutzung des Motorisierten Individualverkehrs auf dem Weg zur und von der Arbeit und im Dienst sowie die Neuerrichtung von PKW-Stellplätzen auf ein Mindestmaß zu reduzieren und vielmehr Anreize dafür zu setzen, für Arbeits- und Dienstwege den Öffentlichen Personennahverkehr und/oder das Fahrrad zu nutzen.

**zu 5.11.1 Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der SPD-Fraktion  
Stadt Halle (Saale) zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den neuen  
Verwaltungsstandort Scheibe A in Halle-Neustadt  
Vorlage: VII/2020/01174**

---

**Abstimmungsergebnis: keine Abstimmung**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für ~~den neuen Verwaltungsstandort~~ **das Zentrum** in Halle-Neustadt „~~Scheibe A~~“ ein umfassendes Mobilitätskonzept zu erstellen. Ziel des Konzeptes soll sein, die Nutzung des Motorisierten Individualverkehrs auf dem Weg zur und von der Arbeit und im Dienst sowie die Neuerrichtung von PKW-Stellplätzen auf ein Mindestmaß zu reduzieren und vielmehr Anreize dafür zu setzen, für Arbeits- und Dienstwege den Öffentlichen Personennahverkehr und/oder das Fahrrad zu nutzen.

**Herr Raue** schlug vor, alle weiteren Tagesordnungspunkte in der nächsten regulär stattfindenden Ausschusssitzung zu behandeln.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt**

Für die Richtigkeit:

---

Alexander Raue  
Ausschussvorsitzender

---

Maik Stehle  
Stellv. Protokollführer